

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	11.10.2017

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Hamburg

Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute	147.487,55	142.637,51
2. Forderungen an Kunden	790.269,01	204.479,47
3. Beteiligungen	2.813,63	2.873,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	571.952,63	618.365,85
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.661,27
	1.512.522,82	971.017,73

PASSIVA

	31.12.2016 EUR	EUR	31.12.2015 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten		889.660,40	281.314,96
2. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	50.984,40		35.291,07
b) Andere Rückstellungen	68.025,00	119.009,40	41.700,00

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
3. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	125.000,00		125.000,00
b) Kapitalrücklage	703.575,00		703.575,00
c) Bilanzverlust	-324.721,98	503.853,02	-215.863,30
		1.512.522,82	971.017,73

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

		2016 EUR	2015 EUR
1. Zinserträge		28.566,57	29.314,53
2. Zinsaufwendungen		791,56	468,00
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen		0,00	37,42
4. Provisionserträge		630.327,21	503.641,79
5. Provisionsaufwendungen		134.255,63	61.155,08
6. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	84.991,67
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	382.545,22		363.846,37
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	40.378,48		38.224,65
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	189.595,25	612.518,95	162.737,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.443,87	94.971,14
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-106.116,23	-103.417,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.500,40	0,00
11. Sonstige Steuern		242,05	7.371,84
12. Jahresfehlbetrag		-108.858,68	-110.789,05
13. Verlustvortrag		-215.863,30	-105.074,25
14. Bilanzverlust		-324.721,98	-215.863,30

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg wird im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 125704 geführt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden zu Nennwerten bewertet.

Die Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nennwerten bewertet.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Liquiditätsausschüttungen der Beteiligungen werden erfolgsneutral als Teilabgang behandelt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages passiviert.

B. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden enthalten TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 5)

Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 199) andere Forderungen.

Beteiligungen

Ausgewiesen werden ausschließlich Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 522) und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 71). Des Weiteren bestehen Forderungen gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 14) sowie aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 10).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 866 (Vorjahr: TEUR 279). Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 0).

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht fällige Umsatzsteuern (TEUR 51, Vorjahr: TEUR 35). Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für die Erstellung des Jahresabschlusses und für die Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 9, Vorjahr: TEUR 8), für die Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 22, Vorjahr: TEUR 22), für die Finanzbuchhaltung TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0), sowie für ausstehende Belastungen (TEUR 9, Vorjahr: TEUR 1). Darüber hinaus beinhalten die anderen Rückstellungen Beträge für die Jahresabschlusserstellung, Finanzbuchhaltung und steuerrechtliche Konzeption von Kunden (TEUR 26, Vorjahr: TEUR 11).

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Bilanzverlust zum 01.01.2016	-216
- Jahresfehlbetrag 2016	-109
Bilanzverlust zum 31.12.2016	-325

Provisionserträge

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Vergütung Fremdkapitalvermittlung/Beteiligungsvermittlung	420	187
Erlöse aus Fondskonzeption und Marketing	74	0
Vergütung Fremdverwaltung	70	129
Erlöse aus Weiterbelastungen	54	0
Geschäftsführungsvergütung	12	21
Erlöse aus Unterstützungsleistungen	0	167
	630	504

Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Rechts- und Beratungsaufwendungen Kunden	81	13

	2016 TEUR	2015 TEUR
Aufwendungen für Vertriebsunterlagen Kunden	28	30
Aufwendungen für Jahresabschlusserstellung und Finanzbuchhaltung Kunden	20	11
BaFin Gebühren Kunden	5	5
Übrige	0	2
	134	61

Sonstige betriebliche Erträge

Es werden keine sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres resultierten im Wesentlichen aus Kostenerstattung (TEUR 80).

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Abschluss- und Prüfungskosten	32	31
Aufwendungen Compliance	29	8
Aufwendungen für Interne Revision	23	20
Rechts- und Beratungskosten	2	17
Aufwendungen für Gebühren	15	0
Verwaltungskostenumlage	81	80
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	8	7
	190	163

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus nicht abzugsfähigen Vorsteuern in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 15). Im Vorjahr wurden darüber hinaus Aufwendungen aus Beratungskosten in Höhe von TEUR 80 ausgewiesen.

C. Sonstige Angaben

Fristigkeiten

	bis 3 Monate TEUR	3-12 Monate TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	147	0	0	0

	bis 3 Monate TEUR	3-12 Monate TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
	(Vorjahr: TEUR 143)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)
Forderungen an Kunden	790	0	0	0
	(Vorjahr: TEUR 204)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Vermögensgegenstände	572	0	0	0
	(Vorjahr: TEUR 618)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	890	0	0	0
	(Vorjahr: TEUR 281)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)	(Vorjahr: TEUR 0)

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern beträgt im Geschäftsjahr 2016 fünf.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 109 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	22

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2016:

Herr Joachim Schmarbeck, Geschäftsführer, Hamburg,

Herr Dr. Volker Simmering, Geschäftsführer, Hamburg.

Die Angaben zu den Vergütungen der Geschäftsführer wurden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 waren:

Herr Dr. Christopher Schroeder, Geschäftsführer (Vorsitzender),

Herr Dr. Thomas Wülfing, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender, unabhängiges Aufsichtsratsmitglied),

Herr Uwe Hamann, Syndikusrechtsanwalt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem Bilanzstichtag konnte die Platzierung von Eigenkapital bei der Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG fortgesetzt werden. Das Eigenkapital ist bis auf einen noch verbleibenden Betrag in Höhe von TEURO 1.050 eingeworben.

Für die IWH Projektentwicklungsfonds Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investment-KG konnte nach dem Bilanzstichtag noch kein Eigenkapital platziert werden. Beteiligungen an Projektentwicklungen wurden vertraglich noch nicht angebonden.

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 14.12.2016 sind Herr Uwe Hamann und Herr Markus Eschner im März 2017 zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt worden. Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. Mai 2017 wurde Herr Joachim Schmarbeck als Geschäftsführer abberufen.

Hamburg, den 24. Mai 2017

gez. Dr. Volker Simmering

gez. Markus Eschner

gez. Uwe Hamann

Entwicklung der Beteiligungen zum 31. Dezember 2016

	Stand am 01.01.2016 TEUR	Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2016 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
Beteiligungen	3	0	0	3
	Stand am 01.01.2016 TEUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2016 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge A Zuschreibung Z TEUR	
Beteiligungen	0	0	0	0

	Buchwerte	
	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Beteiligungen	3	3

Lagebericht 2016

der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH („Gesellschaft“) ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft i. S. d. Kapitalanlagegesetzbuches („KAGB“). Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von inländischen Investmentvermögen (kollektive Vermögensverwaltung). Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung sind

- geschlossene inländische Publikums-AIF gem. §§ 261 ff. KAGB sowie
- geschlossene inländische Spezial-AIF gem. §§ 285 ff. KAGB

welche in

- Immobilien, einschließlich Wald, Forst- und Agrarland,
- Schienenfahrzeuge, Schienenfahrzeugbestandteile und Schienenfahrzeugersatzteile,
- Vermögensgegenstände gem. § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB und
- zu Liquiditätszwecken in Wertpapiere gem. § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 lit. a) KAGB erfüllen, Geldmarktinstrumente gem. § 194 KAGB sowie Bankguthaben gem. § 195 KAGB

investieren können.

Die Gesellschaft darf Geschäfte betreiben, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind und sich an Unternehmen beteiligen oder Unternehmen gründen, wenn der Geschäftszweck des Unternehmens gesetzlich oder satzungsmäßig im Wesentlichen auf die Geschäfte ausgerichtet ist, welche die Gesellschaft selbst betreiben darf und eine Haftung der Gesellschaft aus der Beteiligung durch die Rechtsform des

Unternehmens beschränkt ist. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten oder erwerben.

Die Gesellschaft hat die Erlaubnis für den Geschäftsbetrieb als Kapitalverwaltungsgesellschaft von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) am 20. Januar 2015 erhalten.

Das Geschäft der Gesellschaft ist auf die Konzeption von geschlossenen Alternativen Investmentfonds („AIF“), deren Emission und die Verwaltung der Investmentvermögen ausgerichtet. Zukünftig wird die Gesellschaft im Wesentlichen Einnahmen aus zwei Quellen beziehen:

- Vergütungen im Zusammenhang mit der Konzeption und der Platzierung von AIF und
- Vergütungen für die laufende Verwaltung von AIF.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind somit einerseits vom platzierten Volumen der AIF abhängig, andererseits vom wirtschaftlichen Erfolg der verwalteten AIF und deren Fähigkeit, die vereinbarten Vergütungen zu zahlen. Externe Einflüsse hierauf bestehen unter anderem in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung frei verfügbaren Vermögens, der Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Investoren in geschlossene AIF sowie der Verfügbarkeit geeigneter Mitarbeiter und Dienstleister. Auch die Höhe der Inflation kann einen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft haben, da die laufende Vergütung langfristig fest zu vereinbaren ist. Die vereinbarten Vergütungen könnten inflationsbedingt stark steigende Kosten der Gesellschaft ggf. nicht mehr decken.

Die Gesellschaft hat 2016 fünf eigene Mitarbeiter beschäftigt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2016 war in Deutschland weiterhin eine robuste konjunkturelle Entwicklung zu verzeichnen. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung stand im Dezember 2016 bei 103 Punkten und liegt damit klar über der Marke von 100 Punkten, die einen durchschnittlichen Zuwachs der Wirtschaftsleistung anzeigt. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts entsprach in 2015 mit 1,7% genau der Prognose des Sachverständigenrates. Für 2016 wird eine Steigerung von 0,1 Prozentpunkten auf 1,9% erwartet. Der prognostizierte Wert der Folgejahre reduziert sich leicht und liegt bei 1,2% bzw. 1,6% in den Jahren 2017 und 2018.

Das Zinsniveau hingegen blieb auch in 2016 weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe lag in den Sommermonaten sogar auf negativem Niveau, notiert inzwischen aber wieder bei 0,3520%.

Die Neueinführung des KAGB hatte auch noch in 2016 eine prägende Wirkung auf die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Branche der geschlossenen Fonds. Das Eigenkapitalvolumen der neu zum Vertrieb zugelassenen Fonds stagnierte in 2016 bei 1,04 Mrd. Euro (Vorjahr 1,03 Mrd. Euro). Von den 24 im vergangenen Jahr zugelassenen Publikums-AIF investieren 17 in Immobilien. Damit stellt die Assetklasse Immobilien 71 Prozent aller Publikums-AIF. Die Gesellschaft ist dementsprechend im am stärksten nachgefragten Segment im Bereich der Publikums-AIF tätig. Es wurde kein neuer Fonds im Bereich Schienenfahrzeuge zugelassen, damit ist die Gesellschaft auch weiterhin als Marktführer im Bereich der Konzeption und des Managements von Publikums-AIF in der Assetklasse Schienenfahrzeuge positioniert.

Der wesentliche Treiber für die steigende Nachfrage nach Schienenfahrzeugen insbesondere im Güterverkehr ist weiterhin der stetig steigende Anteil privater Anbieter. Per 2015 betrug der Anteil der privaten Anbieter im Güterverkehr 39,1% und hat sich damit gegenüber 2014 nochmals deutlich um 5,5 Prozentpunkte erhöhen können. In 2015 wurden im Schienengüterverkehr insgesamt 116,6 Milliarden Tonnenkilometer zurückgelegt, demzufolge konnte erstmals die ehemalige Rekordmarke von 115,7 Milliarden Tonnenkilometern aus dem Jahr 2008 vor der globalen Wirtschaftskrise überboten werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war geprägt durch die Konzeption der Paribus Rendite-fonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (Lise-Meitner-Straße). Die Investmentgesellschaft hält indirekt über eine Objektgesellschaft eine langfristig vermietete Büroimmobilie in Berlin. Im Geschäftsjahr 2016 konnten aus diesem Publikums-AIF bereits Erträge aus der Fremdkapitalvermittlung erzielt werden. Der Vertrieb der Anteile konnte aufgrund der langen Genehmigungsphase erst spät im Jahr begonnen werden. So konnte bis Jahresende lediglich ein Eigenkapital in Höhe von TEURO 1.000 platziert werden.

Weiterhin wurde der Spezial-AIF IWH Projektentwicklungsfonds Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investment-KG konzipiert. Anlagestrategie ist es, ein aktiv gesteuertes diversifiziertes, risikogestreuertes Portfolio von Beteiligungen an deutschen Immobilien-Projektentwicklungen aufzubauen. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Investmentgesellschaft keine Beteiligungen akquiriert. Eigenkapital konnte noch nicht bei Investoren platziert werden.

Das Ziel des Vorjahres „Verbesserung des Ergebnisses“ konnte erreicht werden. Mit dem Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2016 ist die Geschäftsführung der Gesellschaft aus vorstehenden Gründen dennoch nicht vollumfänglich zufrieden.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Insgesamt ist das negative Jahresergebnis in Höhe von TEURO 109 (Vorjahr: TEURO 111) wesentlich auf die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEURO 613 (Vorjahr: TEURO 565) und Provisionsaufwendungen in Höhe von TEURO 134 (Vorjahr: TEURO 61) zurückzuführen. Diese konnten durch Provisionserträge in Höhe von TEURO 630 (Vorjahr: TEURO 504) und Zinserträge in Höhe von TEURO 29 (Vorjahr: TEURO 29) nur anteilig kompensiert werden.

Die Provisionserträge der Gesellschaft setzen sich im Geschäftsjahr zusammen aus Erlösen aus Fondsmanagement- und Geschäftsführungsvergütungen des Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG („Paribus Rail Portfolio III“) einschließlich deren Beteiligungs- und Projektgesellschaften, der Paribus Deutschland 05 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, der Paribus Renditefonds XXIV GmbH & Co. KG („TeamBank“) sowie der Paribus Rendite-fonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG („Lise-Meitner“), mithin Erträgen aus der laufenden Verwaltung von AIF. Weiterhin betreffen die Provisionserträge die Fremdkapitalvermittlung für Lise-Meitner in Höhe von TEURO 360 sowie den Paribus Rail Portfolio III in Höhe von TEURO 60. Die erzielten Zinserträge in Höhe von TEURO 29 betreffen Zinsen aus begebenen Darlehen.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind geprägt durch Personalkosten in Höhe von TEURO 423. Die Personalkosten resultieren aus (anteiligen) festen Bruttovergütungen in Höhe von TEURO 383 und sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von TEURO 40; variable Vergütungen wurden nicht gezahlt und sind nicht vereinbart. Die anderen Verwaltungskosten

belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf TEURO 190 (Vorjahr: TEURO 163). Der Anstieg im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für die Compliance zurückzuführen.

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich um TEURO 109 verringert. Ursächlich für diese Veränderung ist der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres.

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEURO 890 handelt es sich um Sonstige Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen nicht verzinst werden (TEURO 887). Insgesamt sind die Verbindlichkeiten kurzfristig fällig und bestehen nur in EURO.

Rückstellungen wurden in Höhe von TEURO 119 gebildet, wobei TEURO 51 auf noch nicht fällige Umsatzsteuer entfallen. In Höhe von TEURO 68 wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebildet.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt.

Liquidität

Der Finanzmittelbestand hat sich ausgehend vom Vorjahr von TEURO 143 auf TEURO 147 erhöht.

Dieser Anstieg ist auf einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEURO 4 zurückzuführen.

Die Eigenmittelunterlegung für das Geschäftsjahr 2016 durch Bankguthaben durfte gem. KAGB nicht unter TEURO 141 liegen, während für das Geschäftsjahr 2017 TEURO 158 vorzuhalten sind.

2.3.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Stichtag geprägt durch kurzfristig fällige Bankguthaben in Höhe von TEURO 147, Forderungen an Kunden in Höhe von TEURO 790 sowie sonstiger Vermögensgegenstände in Höhe von TEURO 572, die im Wesentlichen auf verzinsliche Darlehensforderungen in Höhe von TEURO 472 sowie Zinsforderungen auf das Darlehen in Höhe von TEURO 99 entfallen.

Die Vermögenswerte der Gesellschaft sind geprägt von kurzfristigen Forderungen; langfristig angelegte Vermögenswerte sind lediglich in den Beteiligungen, die aus Kommanditanteilen an den vier Gesellschaften des Paribus Rail Portfolio III in Höhe eines Nennwertes von jeweils € 1.000 resultieren, zusammengefasst. Dem steht ausreichend langfristig gebundenes Kapital gegenüber.

2.3.4 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft konnte in 2016 rd. 96% (Vorjahr: 82%) ihrer gesamten Erträge (ohne Ertragsteuern) mit Vergütungen aus Provisionen (hierunter fallen auch Erträge aus der Vermittlung von Fremdkapital) erzielen. Diese Provisionserträge haben in 2016 rd. 103% (Vorjahr:

89%) der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gedeckt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag mit der Geschäftsführung von fünf (Vorjahr: drei) Fondsgesellschaften sowie von drei Tochtergesellschaften von einem AIF betraut. Eine dieser Fondsgesellschaften ist nach dem Vermögensanlagegesetz konzipiert worden, so dass die Regelungen des § 353 Abs. 1 KAGB Anwendung finden.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 33% nach 63% im Vorjahr.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag konnte die Platzierung von Eigenkapital bei der Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG fortgesetzt werden. Das Eigenkapital ist bis auf einen noch verbleibenden Betrag in Höhe von TEURO 1.050 eingeworben.

Für die IWH Projektentwicklungsfonds Deutschland GmbH & Co. geschlossene Investment-KG konnte nach dem Bilanzstichtag noch kein Eigenkapital platziert werden. Beteiligungen an Projektentwicklungen wurden vertraglich noch nicht angebunden.

Herr Uwe Hamann und Herr Markus Eschner sind im März 2017 zu weiteren Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt worden. Herr Joachim Schmarbeck ist im Mai 2017 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant, im Geschäftsjahr 2017 den Vertrieb der Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG bis zur vollständigen Ausplatzierung sowie des Projektentwicklungsfonds fortzusetzen. Dadurch soll 2017 ein besseres Jahresergebnis als 2016 erreicht werden. Das Minimalziel liegt in 2017 bei einer Ergebnisverbesserung gegenüber 2016 von mindestens TEURO 50.

Die Auflage eines neuen AIF ist im Geschäftsjahr 2017 zunächst nicht konkret geplant, aber auf Basis der derzeit im Bereich Immobilien in Bearbeitung befindlichen Projekte auch nicht ausgeschlossen. Bei der Neuauflage von AIF ist die Gesellschaft allerdings auch von der gesamten Branchenentwicklung abhängig.

4.2. Risikobericht

4.2.1. Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle Bereiche des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft wie auch der verwalteten AIF umfasst. Dazu wurden die Mitarbeiter entsprechend geschult, alle wesentlichen erkannten Risiken erfasst und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen kategorisiert. Die Risiken werden regelmäßig überwacht und es werden bei Erreichen festgelegter Limits geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen.

Auf Ebene der Geschäftsleitung erfolgte eine Funktionstrennung. Es bestehen nachprüfbar definierte Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wird stets die Gesamtheit aller Risiken überwacht und es werden je nach Grad der Risikoeinschätzung Gegenmaßnahmen initiiert.

Um die Auswirkungen externer Schocks auf die Gesellschaft und die von ihr verwalteten Fondsgesellschaften zu untersuchen und einschätzen zu können, werden regelmäßig Stresstests

durchgeführt. Hierbei werden die verschiedenen Stresstestszenarien umgesetzt und die Reaktionen hinsichtlich der Risikobewertung analysiert. Bei Bedarf werden anlassbezogene Stresstests durchgeführt.

Das Risikomanagementsystem war in 2016 keinen grundlegenden Veränderungen unterworfen.

4.2.2. Risiken

Die nachfolgende Darstellung der Risiken erfolgt bereits unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ausmaß der Risiken.

Das für die Gesellschaft bedeutendste Risiko ist das Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet insbesondere die Gefahr, dass Liquiditätseinnahmen aus der Fondsverwaltung nicht derart rechtzeitig vereinnahmt werden können, um Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der geforderten Mindesteigenmittelunterlegung für Kapitalverwaltungsgesellschaften (fristgerecht) tilgen zu können.

Ein weiteres Risiko ist das Platzierungsrisiko. Sollte die Gesellschaft, gleich aus welchem Grund (z. B. regulatorische Hindernisse seitens BaFin, geringe Marktnachfrage, geringes Angebot an Objekten für Fonds), deutlich weniger Anteile an AIF bei Anlegern und Investoren platzieren, besteht das Risiko, dass die erzielten Erträge geringer ausfallen als die laufenden Aufwendungen. Neben einem negativen Jahresergebnis würde dies auch das inhärente Liquiditätsrisiko nach sich ziehen. Dies könnte dazu führen, dass kurzfristig fällige Verbindlichkeiten durch die vorhandene Liquidität nicht ausgeglichen werden können.

Sollte die Liquidität der Gesellschaft jedoch kurzfristig nicht sichergestellt bzw. gefährdet sein, würde die Gesellschafterin jederzeit weitere Liquiditätseinlagen in das Vermögen der Gesellschaft leisten.

Zur Sicherung der Mindesteigenkapitalunterlegung werden die Forderungen an Kreditinstitute regelmäßig überwacht und ggf. drohende Defizite aufgezeigt. Auch in diesem Fall ist die Gesellschafterin bereit, jederzeit weitere Liquiditätseinlagen in das Vermögen der Gesellschaft zu leisten.

Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Kontrahenten-Risiken sind bei der Gesellschaft nur in geringem Umfang und punktuell vorhanden. Die operationellen Risiken werden weitestgehend als unwesentlich angesehen.

Eine Prüfung des Risikomanagementsystems durch die interne Revision ist in 2014/2015 erfolgt. Die planmäßig nächste durchzuführende Prüfung durch die interne Revision erfolgt in 2017.

Bei den Risiken sind im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

4.3. Chancenbericht

Die wesentlichen Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Platzierung von Eigenkapital für die verwalteten AIF. Es besteht die

Chance, dass die Gesellschaft in der Lage ist, mehr Eigenkapital zu platzieren oder das benötigte Eigenkapital schneller zu platzieren als geplant. Sofern die Gesellschaft mehr geeignete Projekte für AIF am Markt akquirieren kann, könnte sie ggf. auch mehr AIF initiieren und platzieren, was ebenfalls zu einem besseren Ergebnis der Gesellschaft beitragen würde.

Bei den Chancen sind im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

Hamburg, den 24. Mai 2017

gez. Dr. Volker Simmering

gez. Markus Eschner

gez. Uwe Hamann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss,

entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 31. Mai 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Butte, Wirtschaftsprüfer

gez. Rüdiger, Wirtschaftsprüfer
